

## **Kürzungen bei Integrationskursen: Gefahr für Sprache und Beschäftigung**

Der Haushaltsentwurf 2025 gefährdet Integrationskurse und Spracherwerb, was Fachkräfte und gesellschaftliche Sicherheit beeinträchtigt.

## **Kürzungen bei Integrationskursen: Ein Schritt zurück für die Gesellschaft**

*Bonn (ots)*

Die Pläne der Bundesregierung für den Bundeshaushalt 2025 sorgen für Besorgnis in der Gesellschaft. Der derzeitige Entwurf sieht eine drastische Reduzierung der finanziellen Mittel für Integrationskurse vor, was direkte Auswirkungen auf die Integrationschancen von Migranten haben könnte. Diese Situation könnte nicht nur die Sprachkenntnisse der Betroffenen einschränken, sondern auch ernsthafte Konsequenzen für die deutsche Wirtschaft mit sich bringen.

## **Wirtschaftliche Risiken durch fehlende Sprachförderung**

Angesichts des bereits bestehenden Fachkräftemangels in Deutschland ist es entscheidend, dass Migranten, die als Fachkräfte benötigt werden, Zugang zu den notwendigen

Integrationskursen erhalten. Laut einer aktuellen OECD-Studie sprechen fast zwei Drittel der Personen, die seit mindestens fünf Jahren in Deutschland leben, fließend Deutsch. Diese Fähigkeit ist essenziell für die berufliche Integration und stellt einen Basisbaustein für qualifizierte Beschäftigung dar. Wenn die geplanten Kürzungen tatsächlich umgesetzt werden, könnte dieser positive Trend zum Erliegen kommen.

## **Der Bedarf ist unbestritten**

„Die im Bundeshaushalt eingeplanten Mittel sind nicht bedarfsgerecht“, sagt Julia von Westerholt, die Direktorin des Deutschen Volkshochschul-Verbands (DVV). Die Rückführung der Mittel gefährdet nicht nur die bereits bestehenden Integrationskurse, sondern reduziert auch die Möglichkeiten, den steigenden Bedarf zu decken, da bereits heute die Nachfrage über das Angebot hinausgeht.

## **Gesellschaftliche Auswirkungen der Einsparungen**

Die Sparmaßnahmen im Bereich der Integration könnten nicht nur die sprachliche und gesellschaftliche Teilhabe der Geflüchteten und Migranten beeinträchtigen, sondern könnten auch die gesellschaftliche Stabilität gefährden. „Integration macht die Gesellschaft insgesamt sicherer“, erläutert von Westerholt weiter. Ein Rückgang der Integrationsangebote sei eine „politisch höchst unkluge“ Entscheidung und könne sogar rechtsextremen Strömungen Vorschub leisten.

## **Globale Zusammenhänge und Außenpolitik**

Auch die Einsparungen im Bereich der globalen Erwachsenenbildung sind besorgniserregend. Uwe Gartenschlaeger, Direktor von DVV international, kritisiert die Kürzungen im Auswärtigen Amt. Diese Maßnahmen, insbesondere diejenigen, die sich auf die Partnerschaft für

Demokratie in Nordafrika und dem Nahen Osten auswirken, ignorieren die weltweite Lage und schmälern die Chancen auf internationale Kooperationen, die sowohl Bildung als auch die Stärkung der Zivilgesellschaft dienen sollen.

## **Fazit: Ein Aufruf zur umsichtigen politischen Entscheidungsfindung**

Die anvisierten Einsparungen im Bereich der Integrationskurse und weiteren bildungsrelevanten Programmen werfen nicht nur Fragen zu den Prioritäten der Bundesregierung auf, sondern stellen auch einen Rückschritt in der gesellschaftlichen Integration dar. Eine breite Unterstützung und politische Klärung sind nötig, um sicherzustellen, dass Integration in Deutschland nachhaltig und wirkungsvoll bleibt. In einer Zeit, in der Gesellschaft und Wirtschaft vor großen Herausforderungen stehen, ist Bildung der Schlüssel zur Lösung vieler Probleme.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**